

Wem gehört Gut Birkholz? Alois blieb erst mal stumm

Staatsanwaltschaft will jetzt auch Stallbrand aufklären

Beeskow/Birkholz. Wegen des Verdachts auf Subventionsbetrug im besonders schweren Fall befindet sich der Geschäftsführer der GbR Gut Birkholz, Georg Nebauer, in Untersuchungshaft.

Sollten sich die erhobenen Vorwürfe als richtig herausstellen, drohen dem vorbestraften Nebauer einige Haftjahre. Im Paragraphen 264 sieht das Strafgesetzbuch bei Subventionsmißbrauch bis zu 10 Jahren vor.

Nebauer soll Sanierungshilfen aus dem Leukose-Sanierungsprogramm der EG unberechtigt beantragt haben. Mit dem Programm, das bis Anfang 1993 läuft, will man den EG-Raum so schnell wie möglich von der Rinderseuche befreien. Deshalb werden für jedes erkrankte Tier, das geschlachtet wird, bis zu 1 600 DM Unterstützung gezahlt. Ausgegeben wird das Geld vom Land.

Nebauer wird nun vorgeworfen, bewußt rund 200 000 DM zuviel beantragt zu haben, so Staatsanwalt Hartmut Oeser. Die Folge: Die GbR Gut Birkholz steht momentan ohne den Geschäftsführer da. Rechtsanwalt Berndt versicherte jedoch, daß die wirtschaftliche Tätigkeit der

Gesellschaft von der Verhaftung unbeeinträchtigt ist. Wer in Birkholz derzeit die Geschicke leitet, war gestern jedoch nicht zu erfahren, da auf dem Gut keine Interviews gegeben wurden. „Sie können Ihre Fragen schriftlich bei uns einreichen“, erklärte Sekretärin Balzer.

So war es auch nicht möglich, ein Gespräch mit Alois Nebauer, dem Bruder des in der Haft einsitzenden Georg, zu erhalten. Alois Nebauer ist einer Auskunft auf Gut Birkholz zufolge einer der beiden Gesellschafter der GbR. Ob es wirklich stimmt und wer der zweite Gesellschafter der GbR ist, blieb offen.

Den Alois kennt man in Birkholz jedenfalls kaum. Hier ist vielmehr der Georg ein Begriff. „Birkholz war so ein miteinander vertrautes Dorf, bis der Nebauer kam“, erinnert sich ein Bewohner.

Jetzt ist die Bevölkerung in zwei Lager gespalten. Zu G. Nebauer halten die, die noch auf dem Gut arbeiten und zum Teil Abfindungen aus der LPG-Liquidation erhalten haben sollen. Auf der anderen Seite stehen viele ehemalige LPG-Mitglieder, für die es jetzt in der GbR keinen Arbeitsplatz mehr gibt und die auf ihre Gelder in zum Teil fünf-

stelliger Höhe warten. G. Nebauer habe sie ihnen noch im letzten Jahr versprochen, meinen einige, die sich nun geprellt fühlen.

Und noch ein Problem gibt es derzeit für Gut Birkholz. 20 000 DM Belohnung versprach Abteilungsleiter Max Krüger für Hinweise, die zur Aufklärung des Brandes von zwei Ställen, in denen Stroh lagerte, führen. Der Brand im April verursachte einen Schaden von ungefähr 300 000 DM. Abteilungsleiter Krüger ging schon damals von Brandstiftung aus. „... wer einigermaßen denken kann, weiß, daß hier Brandstiftung vorliegt“, sagte er gegenüber dem Spree-Journal. Jetzt interessiert sich auch die Staatsanwaltschaft ganz besonders für die Aufklärung der Sache. „Wenn sich der Brandstifter bei uns meldet und die Karten auf den Tisch legt, sichern wir ihm alle strafmildernden Umstände zu“, so Staatsanwalt Oeser. Der geständige Täter könne sogar mit Haftverschonung rechnen, wenn er an der Aufklärung selbst mitwirken würde, meint der Staatsanwalt.

Vielleicht kriegt er vom Gut dann auch die 20 000 Belohnung ausbezahlt.

GARDT/TEGNER